



Ab 1. Dezember gibt es Karten für das Oschnputtl-Erbsenmusical.

(Foto: LZ)

Fesch, kokett und bald in festen Händen...

Ist Oschnputtls Traummann ein Erbsenzähler?

Am 28. September 2012 steht sie bei der Musicalpremiere auf der Stadthallenbühne

Von Christian Eberl

Landau. Die Uhr tickt gnadenlos, doch das macht einen gmütlichen und dennoch fleißigen Niederbayern wie den Bauer Tom nicht mürbe. Ganz im Stile der „Grimminellen Geschichten“, mit Leidenschaft und Humor, hat der Moosfürther das „Oschnputtl“ erschaffen. Am 28. September ist Weltpremiere des Musicals in der Stadthalle. Doch schon am morgigen Donnerstag, 1. Dezember, startet der Kartenvorverkauf. Grund genug, die märchenhafte Erbsenmusicalfigur in der Landauer Zeitung vorzustellen – im Interview.

LZ: Liebes Oschnputtl, wir danken Dir, dass Du der Landauer Zeitung exklusiv fürs Interview zur Verfügung stehst. Zunächst die Frage, was gab's heut gutes ins Kröpfchen? Was speisest Du gerne?

Heut' zum Frühstück gab's zum Beispiel Erbsenmüsli – wie meistens. Mittags gab's Erbsenaufwurf, am Nachmittag gab's ein Stück Erbsenkuchen zum Kaffee. Und zum Abendessen gibt's – glaub' ich – Erbsensuppe. Wissen's, Herr Eberl: Mein Papa is der reichste Erbsenhändler im ganzen Königreich, Erbsen gibt's scho gscheid oft bei uns, sauber'ts oft... (Oschnputtl verzieht dabei ihr hübsches Gesicht)

Wie gefällt es Dir in Landau?

In Landau fällt's mir super! Am meisten freu ich mich schon auf die Faschingsaison und auf die Faschingsbälle – ich tanz' nämlich für mein Leben gern! Und wenn man Single ist, so wie ich, da schaut man nach so einem Ball noch gern ins Kings Pub, oder ins Schneckenhaus, ob man an der Bar vielleicht einen netten Prinzen kennen lernen kann...

Wer hat Dir dieses sonnige Lächeln ins Gesicht gezaubert?

Das Lächeln hab' ich von meiner Mama, die hat genau so gelacht wie ich. Sie ist aber leider schon gestorben, da war ich noch ein kleines Mädchen...

Du hast ja so einen großen Musical-Hofstaat um Dich herum. Wen möchtest Du an dieser Stelle mit einem Augenzwinkern grüßen?

Ach, da gibt's viele, die mir helfen, damit meine Geschichte in Landau ganz groß rauskommt – wo fang ich denn da an? Ich grüß mal unsere tolle Live-Band (die heißt übrigens „Die Prima Stadtmusikanten“), die wirklich traumhaft spielt, damit ich dazu singen kann. Oder den Bert, unseren Kulissenbauer, der das Wohnhaus von mir und Papa gerade zusammensetzt. Oder die netten Leute von der VR-Bank Landau, die uns als Sponsor auch ganz kräftig unterstützen! Da gäb's wirklich viele Leute, die ich noch grüßen könnt...

Bist Du eigentlich verwandt oder verschwägert mit dem bekannten Aschenputtel der berühmten Gebrüder Grimm? Oder sind die Gebrüder Grimm gar Deine Stiefbrüder?

Ach, mit den beiden Grimm-Brüdern hab ich wenig zu tun: Die schreiben ja immer nur die halbe Wahrheit um die ganzen Märchen und lassen die lustigsten Sachen immer weg – im Gegensatz zu den GRIMMINellen Gschichten.

Du hast ja ganz einen anderen Schöpfer, den lustigen Tom Bauer aus Moosfürth. Wie findest Du ihn eigentlich? Wäre das nicht auch ein Prinz für Dich?

Oh mei, der Tom: mit dem machst was mit, des sag ich Ihnen! Der schreibt mir dauernd die verrücktesten Dinge in die Szenen des Musicals, wo ich mich dann total zusammenreißen muss, damit mir beim Singen nicht selber das Lachen auskommt... Der Tom ist echt ganz schwer in Ordnung – aber als Prinz?!? Niemals – der is ja nie daheim, immer auf Tournee, und hat tausend Ideen im Kopf, die er noch machen will!!!

Wenn Du Premiere in Landau hast, wirst Du da auf der Oschn neben dem Herd nächtigen?

Leider, mir bleibt ja nix anderes übrig. Seit die Familie Stief bei uns eingezogen ist, haben die beiden Schwestern Vanessa und Elvira Stief – ich nenn sie immer „die Stiefschwester“ – mein tolles Schlafzimmer beschlagnahmt. Die sind schon gscheid fies, die beiden. Falls ich mal Prinzessin werde, zahl ich's denen noch zurück, das sag ich Ihnen!

Wer schneiderte Dir eigentlich Deine feschen Kleider, liebes Oschnputtl?

Da hab ich in Pilsting zwei ganz tolle Schneiderinnen: die Siegi und die Rosi! Seit vielen Wochen arbeiten sie schon auf Hochtouren an den ganzen Kostümen, nicht nur an meinen, und ich bin so was von begeistert, was dabei rausgekommen ist, unbeschreiblich! Jetzt entwerfen wir grad mein Ballkleid, das soll nämlich das schönste im Königreich werden. Es soll von Weitem schon glitzern und funkeln – aber da hab ich vollstes Vertrauen, dass sie das auch noch hinbekommen. Bis jetzt haben sie alles geschafft, was wir gebraucht haben!

Allein von den Gebrüder Grimm gibt's ja eine zweite Fassung vom Aschenputtel. Tom Bauer ist ja dafür bekannt, dass er immer nach der wahren Geschichte in der Geschichte sucht und auch unbequeme Fragen stellt. Was ist an Deiner Version nun ganz anders?

Gut, dass sich der Tom jetzt endlich um die wahre Version annimmt – die Gebrüder Grimm haben ja wieder mal die Hälfte vergessen zu berichten, wie zum Beispiel, dass es auf dem Königsschloss den besten Leberkäse im ganzen Land gibt, oder dass die Täubchen, die mir zu Hilfe kommen, gar keine echten Tauben sind, sondern eine Handwerkerfirma namens „Täubchen & Täubchen Co. KG“. Und warum ich den Schuh auf der Treppe verloren habe, hat eigentlich auch einen ganz anderen Grund, aber das seht Ihr dann schon noch! (Oschnputtl muss beim Erzählen selber laut lachen)

Liebes Oschnputtl, die Nachfrage nach Dir scheint ja riesig zu sein? Wie kommt man an Karten, wann sind Aufführungen? Und kann man auch mit einem goldenen Pantoffel Einlass erwirken?

Wenn jemand mit Pantoffel kommt, dann freut uns das riesig – aber eine Eintrittskarte braucht er trotzdem, hilft nix. Und die gibt's ab morgen bei der Landauer Zeitung. Da wir aber selber ein über 30-köpfiges Team sind, haben wir mit den Karten für uns selber und mit den vielen Freikarten als Dankeschön für die zahlreichen Helfer, die das ganze Spektakel überhaupt möglich machen, schon einen Teil reservie-

ren müssen. Der Freitag ist schon ziemlich voll, glaub ich, aber es gibt noch genügend weitere Plätze – und wenn sie nicht reichen sollten, dann frag ich den Tom einfach, ob wir nicht eine Aufführung dranhängen! Aufführungen von „Oschnputtl – das Erbsen-Musical“ sind am: Freitag, 28. September 2012, 20 Uhr; Sa, 29. September 2012, 20 Uhr; So, 30. September 2012, 18 Uhr, in der Stadthalle Landau.

Und nun noch die wirklich wichtigste Frage für unsere romantisch veranlagten Leserinnen und Leser (seufz). Ist der vom Musical-Schöpfer ausgesuchte Prinz wirklich auch Dein Traummann?

Der Prinz Ferdinand? Mei, also der is fei scho a faszinierendes Mannsbild – in seiner noblen Uniform und so... also da komm ich scho glei a bisserl ins Schwärmen. Der wär scho a guade Partie – is aber gar ned so leicht, dass man sich den angelt.

Warum?

Na, weil der jede junge Frau im Königreich haben kann – er is ja schließlich der Prinz – und keine sagt Nein, wenn's Prinzessin werden kann.

Und wird es auch eine Traumhochzeit geben (Reporter kramt das Taschentuch hervor, weil er gerührt schnieft...)

Also ich hoff natürlich schon – dad mi narresch gfrein, so a Hochzeit, mit Brautstehlen und so! Aber wie ich den Tom kenn, muss man echt mit allem rechnen, wie diese Version am Schluss ausgeht. Doch egal wie es ausgeht: Es wird todsicher sehr sehr lustig, das kann ich euch jetzt schon versprechen!

Info

Nach den erfolgreichen „Grimminellen Geschichten“ wagt sich Tom Bauer im Stile dieses Humors an das Märchen Aschenputtel. Seit Monaten wird an Text, Musik, Besetzung, Kulisse und Kostümen gearbeitet. Eva Petzenhauser schlüpft in die Hauptrolle und Tom Bauer hat die humorvolle Beantwortung der Interviewfragen durch die Musicalfigur ermöglicht. Alle Infos zum Musical gibt's immer aktuell unter www.oschnputtl.de